



## DEUVET Mitglieder-Information vom 31. Januar 2019

Liebe Mitglieder,

bitte nicht wundern. Zurück zu den Wurzeln: 1976 haben wir in der damals kleinen Oldtimer-Szene für das Erreichen gemeinsamer Ziele der ersten existierenden Vereine, Clubs und Interessengemeinschaften eine „Arbeitsgemeinschaft“ gegründet, aus der dann bald der heute erfolgreich agierende DEUVET wurde. Aus dem „rostigsten Hobby“ von damals wurde ein Breitensport und viele Besitzer, Schrauber und Sammler historischer Fahrzeuge können sich heute kaum noch an die Schwierigkeiten und auch Wünsche der DEUVET-Gründergeneration erinnern...

Medien nutzten die äußerlich sichtbaren Uneinigkeiten der Szenevertreter, um die berechtigte Frage zu stellen: „Wer vertritt eigentlich unsere Interessen?“ Daran wollten wir im Sommer letzten Jahres bei einem spontanen Treffen auf den Classic Days hinweisen, um als verantwortliche Vertreter die agierenden Clubs wieder gemeinsam agieren zu lassen. Fazit: In München beim ADAC trafen sich Mitte Januar 2019 die Sprecher von ASC, AvD, DAVC, DEUVET, IKM, und VFV zur Lösung dieser wichtigen Aufgabe. Als Gast beteiligte sich auch der VDA mit seinem Referat Historie. Die Anwesenden gründeten eine „Arbeitsgemeinschaft Historische Fahrzeuge“, in der sich zunächst einmal (Zitat ADAC) „die maßgebenden deutschen Oldtimer-Verbände“ zusammengefunden haben. Ziel war das Stärken der Zusammenarbeit bei verbandsübergreifenden Themen, damit bald eine entsprechende Position für die Öffentlichkeitsarbeit erarbeitet, vertreten und kommuniziert werden kann.

Aus der nunmehr vorliegenden Presseinformation zitieren wir gern: „Da mobiles Kulturgut nur in Bewegung erlebt und vermittelt werden kann, müssen historische Fahrzeuge auch in Zukunft am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen können.“ Das ist die Kernforderung der neuen Arbeitsgemeinschaft, die in einer gemeinsamen Strategie münden und über die Verbände individuell vertreten werden soll. In Abstimmung mit dem Parlamentskreis Automobiles Kulturgut in Berlin sollen auch weitere Themen wie der Erhalt von Oldtimer-spezifischen Berufen und Fertigkeiten sowie die Nachwuchsfindung zusammen mit der Einbindung von Youngtimer-Interessen diskutiert und weiterentwickelt werden.

Der DEUVET steht derzeit positiv zu dieser Grundlagenarbeit, wird aber seine bisherigen Arbeitsebenen und politischen Kontakte für die im Bundesverband verbindlich definierten Aufgaben weiterhin intensiv nutzen.